

07/07/20

Di, 18.00 & 20.30 Uhr
Großer Saal

Musicbanda Franui

Johannes Eder Klarinette, Bassklarinette

Andreas Fuetsch Tuba

Romed Hopfgartner Altsaxophon, Klarinette

Markus Kraler Kontrabass, Akkordeon

Angelika Rainer Harfe, Zither, Gesang

Bettina Rainer Hackbrett, Gesang

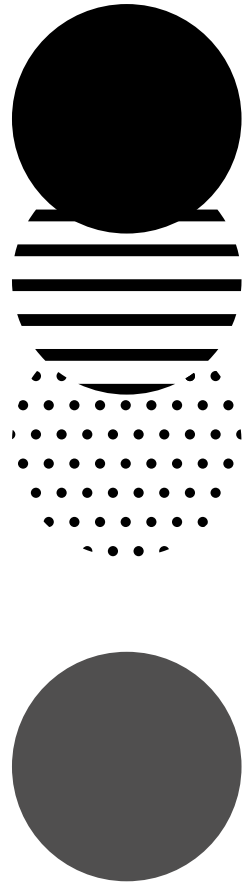
Markus Rainer Trompete, Gesang

Martin Senfter Ventilposaune, Gesang

Nikolai Tunkowitsch Violine

Andreas Schett Trompete, Gesang, Moderation, Leitung

Nikolaus Habjan Puppenspiel, Gesang, Rezitation



① Das Konzert findet ohne Pause statt.

»Doch bin ich nirgend,
ach! zu Haus«

Wiener
Konzerthaus

»Frühling«

nach Franz Schubert (1797–1828)

Abschied, D 475 »Über die Berge zieht ihr fort« (1816)

Robert Walser (1878–1956)

Tobold I

nach Franz Schubert

Der Wanderer an den Mond, D 870 (1826)

Robert Walser

aus »Kleine Wanderung«: Nächtliche Wanderung

nach Franz Schubert

Im Frühling, D 882 (1826)

Jürg Amann (1947–2013)

aus »Robert Walser. Auf der Suche nach einem verlorenen Sohn XI«

»Sommer«

nach Franz Schubert

An den Mond, D 259 (1815)

Robert Walser

aus »Der Nachen«: Fußwanderung

nach Franz Schubert

aus »Schwanengesang«, D 957: Abschied (1828)

Robert Walser

aus »Die Fee«

nach Gustav Mahler (1860–1911)

Wunderhorntanz aus »Des Knaben Wunderhorn« (Des Antonius von Padua Fischpredigt (1893), Rheinlegendchen (1893), Wer hat dies Liedlein erdacht? (1892))

Robert Walser

aus »Die Landschaft«

nach Franz Schubert

Wanderers Nachtlid II, D 768 »Über allen Gipfeln ist Ruh‘« (1824)

Jürg Amann

aus »Robert Walser. Auf der Suche nach einem verlorenen Sohn III«

»Herbst«

nach Franz Schubert

Das Grab, D 330 (1815)

Robert Walser

aus »Geschwister Tanner«: Der nächtliche Aufstieg

nach Franz Schubert

Du bist die Ruh', D 776 (1823)

nach Robert Schumann (1810–1856)

Variationen für Klavier, Es-Dur, WoO 24 »Geistervariationen« (1854)

nach Johannes Brahms (1833–1897)

Die Meere, Duett, op. 20/3 (1860)

Jürg Amann

aus »Robert Walser. Auf der Suche nach einem verlorenen Sohn VI«

Robert Walser

Schnee

»Winter«

nach Franz Schubert

Totengräberlied, D 44 (1813)

Robert Walser

aus »Die kleine Schneelandschaft«

nach Franz Schubert

Abendstern, D 806 (1824)

Robert Walser

aus »Geschwister Tanner«: Bettelkind

nach Gustav Mahler

aus »Des Knaben Wunderhorn«: Das irdische Leben (1893)

Grabspruch auf dem Grab Robert Walsers in Herisau

Robert Walser

Der Mann mit dem Kürbiskopf

nach Franz Schubert

Abschied, D 475 »Über die Berge zieht ihr fort« (1816)

Musikalische Bearbeitungen, Rekomposition: Andreas Schett und Markus Kraler

Franui ist der Name einer ganz bestimmten Almwiese im kleinen, 1402 Meter über dem Meer gelegenen Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem die Musiker von Franui größtenteils aufgewachsen sind. Das Wort ist rätoromanischen Ursprungs und verweist auf die geografische Nähe Innervillgratens zum ladinischen Sprachraum in den Dolomiten. Die Musicbanda gleichen Namens spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen Festivals und Konzertveranstaltungen zu Gast (u. a. Wiener Konzerthaus, Burgtheater Wien, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Ruhrtriennale, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Münchner Opernfestspiele, Philharmonie Köln, Elbphilharmonie Hamburg, Schauspielhaus Zürich, Holland Festival, Philharmonie de Paris). Mit ihren Aneignungen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler wurde die Musicbanda Franui